

Seifenkistenrennen der Malscher CDU

Malsch. (res) Wenn Uwe Schnieders, Frank Dickmann und Ferdi Bender am späten Sonntagabend glücklich und erleichtert „Wahnsinn, dieses Seifenkistenrennen war purer Wahnsinn!“ sagten, dann ist dem nichts, aber auch gar nichts hinzuzufügen. Zur Erinnerung: Zum ersten Malscher Seifenkistenrennen lud die Malscher CDU am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, ein. Was niemand voraussagen konnte: Die Resonanz von Seiten der Rennteilnehmer und der Zuschauer war überwältigend., denn was ursprünglich als Ferienspaß für Kinder und Jugendliche gedacht war, hat sich aufgrund des riesigen Interesses seitens vieler Kinder, Eltern und Sponsoren zu einem richtigen Event entwickelt. 36 Kinder und Jugendliche haben unter der Leitung von Frank Dickmann in den letzten beiden Ferienwochen emsig Seifenkisten gebaut, so dass am Renntag eine riesige Anzahl von Seifenkisten an den Start gehen konnte. Zwischenzeitlich meldeten sich auch einige Gaudigruppen an. Zu den rund 70 Helferinnen und Helfern klinkten sich zur Freude der Veranstalter auch die Malscher Segelflieger mit ein. Schon am frühen Morgen des Tages der Deutschen Einheit machten sich die Helfer ans Werk und begannen mit dem Aufbau und der Sicherung der knapp einen Kilometer langen Rennstrecke, die sich vom Rathaus entlang des Grasweges bis hin zur „Fliegerklause“ erstreckte. 30 Sicherheitskräfte und über 100 Strohballen trugen dazu bei, dass die Strecke sicher wurde und keine Unfälle passierten. Um die Geschicklichkeit zu fördern wurde am Tierpark (Ausgang Grasweg) eine Schikane eingebaut. Helfer vom Roten Kreuz Östringen und die Malscher Ärztin Angelika Jüngling leisteten bei kleineren Blessuren an Ort und Stelle Erste Hilfe. Gott sei Dank waren größere Verletzungen nicht zu verzeichnen. Und dies, obwohl so mancher Fahrer wegen zu hoher Geschwindigkeit -ein installiertes Messgerät zeigte zeitweise eine Stundengeschwindigkeit von bis zu 50 Kilometer an- Überschläge fabrizierte oder in den Wassergraben neben dem Grasweg fuhr. Das Training begann am frühen Morgen. Um 11.15 Uhr eröffnete der Malscher CDU-Chef Uwe Schnieders das erste Malscher Seifenkistenrennen. Die Jugendkapelle des Musikvereins Malsch unter der Leitung von Alexander Six untermalte die Eröffnung mit schmissigen Kompositionen. Regnete es noch am frühen Morgen, zeigte sich das Wetter bei der Eröffnung von seiner besten Seite. Ein gutes Omen für einen ganz besonderen Renntag, der Geschichte schrieb und fortan zu einer festen Einrichtung im Veranstaltungskalender der Gemeinde Malsch wird. Pfarrer Erich Egner-Walter war ebenfalls mit von der Partie und gab allen teilnehmenden Seifenkisten den kirchlichen Segen. Das „Fahrerlager“ wurde von Manfred Six und Roland Förderer betreut. Um 13.30 Uhr war es dann soweit: Dem ersten Malscher Seifenkistenrennen stand nichts mehr im Wege! Ganze Völkerscharen mit Kind, Kegel und Hunden säumten die Rennstrecke. Ganz klar, dass sich an der Schikane beim Letzenberg-Tierpark die meisten Zuschauer einfanden. Immerhin gab es hier besonders viel zu sehen. Jochen Hinrichs von den Malscher Segelfliegern erwies sich beim Rennstart als Moderator der Extraklasse. Wie kein anderer verstand er es, dem Seifenkistenrennen eine Atmosphäre wie bei einem echten Rennen zu verleihen. Seine Ansage wurde über verschiedene Lautsprecher bis zum Ziel, nämlich der „Fliegerklause“, gut und verständlich übertragen. Stefan Six war für die korrekte Zeitnahme verantwortlich. Das Hauptrennen begann mit der Juniorenklasse, bei der drei Rennen zu absolvieren waren. Dazwischen fuhr die Standard- und Gaudiklasse. Unwahrscheinlich, welche hohe Geschwindigkeit die Seifenkisten auf dem abschüssigen Grasweg an den Tag legten. Nicht nur die Eltern zitterten um das Wohlergehen ihrer Sprösslinge, welche Michael Schuhmacher und Nicki Lauda alle Ehre einlegten. Die Stürze bei der Schikane am Letzenberg-Tierpark sahen aber gefährlicher aus, als sie tatsächlich waren. Die Verantwortlichen achteten darauf, dass kein Teilnehmer ohne Helm

fuhr, was sich im Nachhinein als absoluter Unfallverhüter erwies. Herrlich der Dialog zwischen Moderator Jochen Hinrichs und einem Rennfahrer, der bis zur Unkenntlichkeit behelmt in einer Seifenkiste saß. „Wie heißt Du?“ „Werner Knopf!“ Und wie alt bist Du?“ „Bald 61“ „Was! Wer bist Du denn?“ Daraufhin der Rennfahrer ganz trocken: „Ich bin der Malscher Bürgermeister!“ Dann legte der Schultes einen Start hin, der sich gewaschen hatte. In Nullkommanichts absolvierte er völlig unfallfrei die knapp einen Kilometer lange Strecke in nur 1,48 Minuten. Dass der Bürgermeister nur deshalb so schnell gefahren ist, weil er ein ordentliches Gewicht auf die Waage bringt und er der Fliehkraft somit etwas nachhelft, war nichts anderes als ein böses Gerücht.... Jedenfalls bekam das Malscher Ortsobershaupt für seinen Mut, ganz ohne Vorbereitung an dem Seifenkistenrennen teilzunehmen, sein Gefährt geschenkt. Dieses wird nun ab sofort im Malscher Rathaus zu bewundern sein. Bei der Gaudiklasse gefiel ganz besonders ein kleiner Flieger, der raffiniert in eine Seifenkiste umgebaut war. Dieser Flieger wurde von Metzgermeister Robert Beichel gesteuert, der bei den Malscher Segelfliegern Vize-Chef ist. Was die Zuschauer an den Wegesrändern erleben durften, war Spannung und Gaudi pur. Beim Zieleinlauf neben der „Fliegerklause“ wurden die Seifenkisten in Empfang genommen Helfern technisch überprüft und gewartet. Für den Rücktransport der Kisten sorgte Auto-Östringer mit einem eigens eingesetzten Team. Zwei „Tankstellen“ an den Wegesrändern sorgten dafür, dass niemand Hunger oder gar Durst leiden musste. Traudl Six organisierte die Bewirtung. Der CDU-Gemeindeverband und die Malscher Segelflieger arbeiteten Hand in Hand und legten eine vorbildliche Gemeinschaftsarbeit an den Tag. Ein Lob auch für die Preise, die fair und äußerst familienfreundlich waren. Der Uhrzeiger zeigte bereits 19 Uhr, als auf dem Segelfliegerplatz die Siegerehrung vorgenommen wurde. Einziges Manko an diesem (Renn-) Tag: Am Abend funktionierten die Mikrofone nicht. Und trotzdem schaffte es Jochen Hinrichs souverän, die Sieger bekannt zu geben. **Dank großzügiger Sponsoren gab es für jeden Teilnehmer eine Medaille mit der Aufschrift „1. Malscher Seifenkistenrennen“. Darüber hinaus wurden die Gruppensieger mit Pokalen geehrt. Von den Malscher Segelfliegern gab es für die Sieger noch Gutscheine für einen Segelrundflug.** Nach der Siegerehrung wurde in einer lauen Sommernacht noch lange weitergefeiert. Einhellige Meinung der Veranstalter und der Zuschauer: **Dieses Seifenkistenrennen muss 2008 seine Fortsetzung finden!**

Juniorenklasse

Platz	Team	Fahrer	Zeit
1. Platz	Klipfel-Racer	Sebastian Bohner, Stefan Fellhauer Adrian Heitz	333 sec
2. Platz	Six-One-Nine	Julian Funkert, Tobias Dickmann, Jan Jenne	346 sec
3. Platz	Blue-White-Racer	Bastian Dickmann, Tim Müller	374 sec

Standardklasse

Platz	Team	Fahrer	Zeit
1. Platz	Wiesenstroß Racer	Dominik und Holger Mückenhausen, Hans-Peter Schritz	276 sec
2. Platz	Black in Black	Manfred six, Claudia Bohner, Mario Heitz	290 sec
2. Platz	Sudden Death	Gerd Bohner, Robert Hemberger, Werner Fellhauer	290 sec

Gaudi-Klasse

Platz	Team	Fahrer	Zeit
1. Platz	Star-Racer	Berthold Kuhn, Joachim Rusnjak, Holger Erhard	261 sec
2. Platz	Segelflieger	Michael Kuhn, Marco Matzka	310 sec
3. Platz	Auto-Östringer	Maciej Mazur, Marcel Pollner, Patrick Östringer	311 sec